LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/10346
21. 10. 2019

Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention – eine Bilanz der Umsetzung in Rheinland-Pfalz

Die UN-Behindertenrechtskonvention war für die Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und weltweit ein Meilenstein. Sie schrieb erstmals das Recht auf Inklusion in Bildung und Arbeitsmarkt fest. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich Deutschland Barrieren in Gebäuden und bei Transportmitteln, im Internet und in der Sprache abzuschaffen. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist in Deutschland am 26. März 2009 in Kraft getreten. Seitdem sind über zehn Jahre vergangen, in denen sich auch in Rheinland-Pfalz vieles für Menschen mit Behinderungen verbessert hat. Trotzdem bleiben weitere Aufgaben für die Erfüllung der Rechte durch die UN-Behindertenrechtskonvention. Wir wollen deshalb Bilanz ziehen über den aktuellen Umsetzungsstand in Rheinland-Pfalz.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Allgemein

1. Wie viele Menschen mit Behinderung leben in Rheinland-Pfalz (bitte nach Alter und Geschlecht aufschlüsseln)?
2. Wie viele Menschen in Rheinland-Pfalz erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX bzw. SGB XII (bitte nach Alter und Geschlecht aufschlüsseln)?
3. Inwiefern wird gewährleistet, dass die Bedarfsermittlung bei allen Trägern der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX bzw. SGB XII einheitlich erfolgt?
4. Inwiefern wird die Bedarfsermittlung der Interessen der Betroffen in der Landesrahmenvereinbarung für die Eingliederungshilfe der U-18-Jährigen berücksichtigt?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Diskussion um die inklusive Kinder- und Jugendhilfe angesichts der UN-Behindertenrechtskonvention und welche Position vertritt sie?
6. Inwiefern wird die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse für Menschen mit Teilhabeberechtigung nach dem SGB IX bzw. SGB XII umgesetzt?
7. Welchen Beitrag leisten Einzelfallhilfen nach dem SGB IX bzw. SGB XII für dieses Ziel?

II. Bildung und Erziehung

8. Wie hat sich die Zahl der Leistungen/Hilfen für Minderjährige mit Behinderung (SGB VIII und SGB XII) in den letzten zehn Jahren verändert?
9. Wie hat sich die Zahl der Integrationshilfen an Schulen (SGB VIII und SGB XII) in den letzten zehn Jahren verändert?
10. Wie viele Kinder mit festgestellter Behinderungen besuchen reguläre Kindertagesstätten, integrative Kindertagesstätten und Förderkindertagesstätten (jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und nach Geschlecht)?
11. Wie haben sich die Anzahl der Integrativen Kitas, der gemischten und der heilpädagogischen Gruppen der Förderkindertagesstätten seit dem Jahr 2009 entwickelt (jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren)?
12. Wie haben die Kommunen die vom Land auf Basis der „Vereinbarung über den Unterstützungsfonds für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben“ zur Verfügung gestellten Mittel verwendet (jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2015)?
13. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen zehn Jahren
    a) von einer allgemeinen Schule auf eine Förderschule
    b) von einer Förderschule auf eine allgemeinen Schule
    gewechselt (bitte nach Jahren, Geschlecht und nach Schulart aufschlüsseln)?
14. Wie haben sich die Anzahl der Förder- und Beratungszentren und die von ihnen geleistete Unterstützung seit der Einführung im Jahr 2015 entwickelt?

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 6. November 2019

15. Wie ist die derzeitige Verfahrensweise zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und welche Rolle spielen bzw. welche Rechte haben dabei die Kinder und ihre Eltern?
16. Ist beabsichtigt, dieses Verfahren in Hinblick der Stärkung des inklusiven Unterrichts anzupassen?
17. Wie viele Widersprüche und Klagen wurden seitens der Eltern gegen Gutachten und Zuweisung einer bestimmten Schule geführt und mit welchem Ergebnis?
18. Welche Veränderungen hat die Erstausbildung der Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Ansprüche inklusiver Bildung und Erziehung in den vergangenen zehn Jahren erfahren (bitte nach Erzieherinnen und Erziehern und Lehrerinnen und Lehrern getrennt darstellen und nach Lehramtstyp aufschlüsseln)?
19. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher haben an Fort- und Weiterbildungen zum Thema „Inklusion“ seit dem Jahr 2009 teilgenommen (bitte nach Lehramtstyp aufschlüsseln)?
20. Welche Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten gibt es für Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer zum Thema „Inklusion“?
21. Welche Lehr- und Lernmaterialien können im inklusiven Unterricht eingesetzt werden?
22. Wie ist die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt (nach Jahren seit dem Jahr 2009, Geschlecht und nach Förderschwerpunkt aufgeschlüsselt, in absoluten Zahlen und im Anteil an der Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern)?
23. Wie ist die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Förderschulen (nach Jahren seit dem Jahr 2009, Geschlecht und nach Förderschwerpunkt aufgeschlüsselt)?
24. Wie ist die Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den allgemeinen Schulen (nach Jahren seit dem Jahr 2009, Geschlecht und nach Förderschwerpunkt, Schularten, Schwerpunktschulen ja/nein aufgeschlüsselt)?
25. Welche Evaluationen gibt es im Zusammenhang mit der inklusiven Beschulung seit dem Jahr 2009 und mit welchen Ergebnissen?
26. Welche allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz sind noch nicht barrierefrei (nach Schularten aufschlüsseln)?
27. Mit welchen Veränderungen haben die Universitäten in Rheinland-Pfalz auf die in der UN-Behindertenrechtskonvention verbrieften Rechte behinderter Menschen reagiert (z. B. Zusammensetzung des Lehrkörpers, Veränderungen bei Gestaltung der Studiengänge, inhaltlicher Art oder durch Kooperation etc.)?

III. Arbeit und Beschäftigung

28. Wie haben sich die Plätze in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen seit dem Jahr 2009 entwickelt (unterteilt nach Eingangs-, Berufsbildungs- und Arbeitsbereich und nach Art der Beeinträchtigung, aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
29. Wie haben sich die Plätze in Tagesförderstätten seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
30. Wie haben sich die Außenarbeitsplätze der Werkstätten für behinderte Menschen seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
31. Wie haben sich die Außenarbeitsgruppen der Werkstätten für behinderte Menschen seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
32. Wir haben sich die durch das Budget für Arbeit geförderten Arbeitsplätze seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
33. Wie viele Menschen sind auf den allgemeinen Arbeitsmarkt von
    a) Werkstätten für behinderte Menschen,
    b) Tagesstätten,
    c) Tagessförderstätten
    gewechselt (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
34. Wie viele Menschen sind aus Tagesförderstätten in Werkstätten für behinderte Menschen gewechselt (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
35. Wie viele Inklusionsfirmen gibt es in Rheinland-Pfalz (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Jahren seit dem Jahr 2009)?
36. Wie viele Beschäftigte sind in Inklusionsfirmen angestellt (aufgeschlüsselt nach behindert/nicht behindert, Landkreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht sowie Jahren seit dem Jahr 2009)?
37. Wie hat sich die Ausgleichsabgabe nach § 160 SGB IX seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
38. Wie haben sich die Förderungen des Integrationsamtes für die Integration von Schwerbehinderten in den Arbeitsmarkt seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Förderziel)?
39. Wie haben sich die Beschäftigungsquote und die Beschäftigtenzahl schwerbehinderter Menschen im Landesdienst seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?

40. Wie hat sich die Anzahl schwerbehinderter arbeitsloser Menschen seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren und Geschlecht)?
41. Wie haben sich die Plätze in stationären Wohnformen für Menschen mit Behinderungen seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren, Alter und Geschlecht)?
42. Wie stellt sich der Altersdurchschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner im stationären Bereich dar (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
43. Wie viele unter 18-Jährige wohnen im stationären Bereich in Einrichtungen (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
44. Wie viele über 18-Jährige wohnen in Einrichtungen für unter 18-Jährige (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
45. Wie lange bleiben diese Personen im Durchschnitt in diesen Einrichtungen bis zu einem Wechsel in eine Einrichtung für über 18-Jährige (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
46. Welche Schutzkonzepte gibt es für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen?
47. Wie hat sich die Anzahl der freiheitsentziehenden Maßnahmen in Einrichtungen der Psychiatrie und der Eingliederungshilfe seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeteilt nach U 18 und Ü 18, nach Geschlecht und nach Jahren)?
48. Welche Konzepte zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen gibt es in den Einrichtungen?
49. Wie viele Menschen mit Behinderungen unter 65 Jahren leben in Pflegeheimen mit Ausnahmegenehmigungen der Beratungs- und Prüfbehörde nach dem LWTG (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
50. Wie viel Menschen leben auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrags im Betreuten Wohnen (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 und Geschlecht)?
51. Inwiefern wurde die laut Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG) vorgeschriebene Barrierefreiheit von Gemeinschaftsräumen im Betreuten Wohnen umgesetzt?
52. Wie haben sich die Förderungen der Soziale Wohnraumförderung seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Mittel, Wohneinheiten, Regionen und Jahren)?
53. Wie viele barrierefreie Miet- bzw. Eigentumswohnungen wurden im sozial geförderten Wohnungsbau seit dem Jahr 2009 neu geschaffen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Miet- bzw. Eigentumswohnungen)?

IV. Kultur, Freizeit und Sport

54. Wie hat sich der barrierefreie Tourismus seit dem Jahr 2009 in Rheinland-Pfalz entwickelt?
55. Wie haben sich die Zertifizierungen „Reisen für Alle“ in Rheinland-Pfalz seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
56. Welche barrierefreien Rad- und Wanderwege gibt es in Rheinland-Pfalz (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?
57. Wie sehen die Förderrichtlinien dafür aus?
58. Wie sind diese mit barrierefreiem ÖPNV erreichbar?
59. Welche barrierefreien Angebote gibt es in Museen, in Theatern und zu Musikangeboten in Rheinland-Pfalz (aufgeschlüsselt nach Angeboten sowie Landkreisen und kreisfreien Städten)?
60. Welche Angebote in Museen gibt es für Menschen mit Lernschwierigkeiten (aufgeschlüsselt nach Angeboten sowie Landkreisen und kreisfreien Städten)?

V. Gesundheit und Pflege

61. Welche Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Rheinland-Pfalz gibt es (aufgeschlüsselt nach Jahren seit dem Jahr 2009 sowie Landkreisen und kreisfreien Städten)?
62. Wie viele MZEB (Medizinische Zentren für erwachsene behinderte Menschen) wurden in Rheinland-Pfalz bereits eingerichtet (aufgeschlüsselt nach MZEB sowie Landkreisen und kreisfreien Städten)?
63. Welche weiteren MZEB sind geplant (aufgeschlüsselt nach MZEB sowie Landkreisen und kreisfreien Städten)?

VI. Interessenvertretung

64. Wie hat sich die Zahl der kommunalen Behindertenbeiräte und der kommunalen Behindertenbeauftragten seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
65. Wie hat sich die Zahl der Werkstatträte seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?
66. Wie hat sich die Zahl der Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen seit dem Jahr 2009 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Jahren)?

VII. Barrierefreiheit und Mobilität

67. Inwiefern ist die Barrierefreiheit von landeseigenen Gebäuden umgesetzt, aufgeschlüsselt nach:
    a) Ministerien,
    b) Obersten Landesbehörden,
    c) Gerichtsgebäuden,
    d) Finanzämtern,
    e) Polizeigebäuden,
    f) Forstämtern,
    g) Katasterämtern,
    h) Dienstleistungszentren Ländlicher Raum,
    i) Hochschulen und Erwachsenenbildung,
    j) Justizvollzuganstalten,
    k) Landesmuseen und kulturelle Einrichtungen,
    l) Erstaufnahmeeinrichtungen?
68. Inwiefern ist die Barrierefreiheit umgesetzt bei
    a) Arztpraxen,
    b) Krankenhäusern und Rehakliniken sowie ambulante Reha-Kliniken,
    c) Apotheken,
    d) Berufsbildungswerk und Berufsförderungswerk,
    e) Sozialen Beratungsstellen,
    f) Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit?
69. Wie hoch ist der Anteil der barrierefreien Bahnhöfe in Rheinland-Pfalz?
70. Wie hoch ist der Anteil der barrierefreien ÖPNV-Haltestellen in Rheinland-Pfalz?
71. Wie hoch ist der Anteil der barrierefreien Busse an der Gesamtflotte in Rheinland-Pfalz?
72. Inwiefern werden bei der Umsetzung der Barrierefreiheit im Sinne der vorgenannten Fragen jeweils auch die Belange von Seh- und Hörbehinderten berücksichtigt?

VIII. Barrierefreie Kommunikation und Information

73. Welche barrierefreien Informationen gibt es für Menschen mit besonderen Problemlagen?
74. Welche Formen der Elternassistenz werden in Rheinland-Pfalz angeboten?
75. Wie wird die barrierefreie Verwaltung umgesetzt in Form von Formularen in leichter Sprache und Informationen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip?

IX. Besondere Belange

76. Welche barrierefreien Frauenzentren, Notrufe und Frauenhäuser gibt es in Rheinland-Pfalz?
77. Welche Angebote für Frauen mit Behinderungen gibt es in Rheinland-Pfalz?

Für die Fraktion:
Pia Schellhammer